

Lorenz für die
gewährt wird.

um in Ihrem
nicht unter-
getragen beim
Z.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigefügt. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 2 kr., sonst in
ganzer Preiskategorie 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zu Calw abboni-
man den Bezugspreis
auswärts bei den Be-
ten oder der nächstge-
legenen Poststellen
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nr. 59.

Dienstag, den 23. Mai.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Zulassung der im Jahr 1871 militärpflichtig gewordenen Jünglinge von Bildung zum einjährigfreiwilligen Dienst im stehenden Heere.

Vernöge Höchster Entschließung vom 24. vor. Mts. haben Seine Königliche Majestät gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Dienst den im Jahr 1871 militärpflichtig gewordenen Jünglingen von Bildung der Altersklassen von 1850 und 1851, einschließlich der in früheren Jahren Zurückgestellten, auch ohne speziellen Nachweis der Bildung, im Wege der Dispensation erteilt werden kann.

Die betreffenden Gesuche sind bei dem Oberamte des Aushebungsortes einzureichen und ist denselben beizuschließen:

- 1) Der Geburtschein;
- 2) eine Urkunde über die Württembergische Staatsangehörigkeit;
- 3) das Einwilligungssattest des Vaters oder des Vormunds;
- 4) ein von dem Vorstand der betreffenden Lehranstalt, beziehungsweise von der Heimathbehörde ausgestelltes Unbescholtenheitszeugniß;
- 5) eine durch Schul- oder andere Zeugnisse belegte Darstellung des bisherigen Bildungsganges;
- 6) ein gemeinderäthliches Zeugniß darüber, daß die Bekleidung, Ausrüstung und Verpflegung während der Dienstzeit auf eigene Kosten möglich ist;
- 7) eine Erklärung darüber, wann und bei welchem Truppentheile der Dienstpflicht im stehenden Heere genügt werden will.

Die Oberämter haben die Gesuche mit möglichster Beschleunigung an den Ober-Recrutirungsrath einzusenden.
Stuttgart, den 17. Mai 1871.

Scheurlen. von Sadow.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die mit den Beweis-Urkunden versehenen Verzeichnisse über die Amtsvergleichungskosten 1870/71 sind, doppelt ausgefertigt, binnen 8 Tagen hieher einzusenden.
Den 20. Mai 1871.

R. Oberamt. Thym.

Anstrich = Arbeit.



Die eisernen Brücken auf dem III. und IV. Loose diesseitigen Bau- bezirks sollen mit Oelfarbe angestrichen werden.

Liebhaber zu dieser Arbeit werden eingeladen, die Bedingungen hierfür auf dem hiesigen Eisenbahnbau-Bureau einzusehen und ihre Offerte spätestens bis

Mittwoch, den 24. Mai, Vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Weil d. Stadt, 20. Mai 1871.

R. Eisenbahnbauamt.

Daser.

Nagold-Bahn.

Bau = Afford.



Das provisorische Verwaltungsgebäude in Weil d. Stadt soll höherem Auftrage zufolge in die Sektion Pforzheim, Strecke Weißenstein-Unterreichenbach versetzt und in 2 Bauhütten umgebaut werden.

Es werden nun Liebhaber zur Uebernahme der gesammten Arbeit aufgefordert, ihre Preisangebote schriftlich und versiegelt längstens bis

Samstag, den 27. Mai, Vormittags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle, woselbst das Nähere zu erfahren ist, einzureichen.

Pforzheim, 19. Mai 1871.

R. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

Deufringen.

Gerberinde-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindefeld circa 10 Klafter eichene Glanzrinde verkauft.

Zusammenkunft im Ort.
Schultheißenamt.
Breitling.

Birkenfeld.

Eichenrinden-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 25. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindefeld Eichenwald ungefähr 40 Kl. eichene Grobrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 20. Mai 1871.
Schultheiß Wagner.

Calw.

Zurücknahme der Schulden-liquidations-Tagfahrt am 6. Juni d. J.

in der Gantsche des Jakob Gedeler, Schneiders von Neubulach, nachdem solche im außergerichtlichen Wege ihre Erledigung gefunden hat.

Den 22. Mai 1871.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Revier Schönbrunn.

Kleinnußholz- und Brennholz-Verkauf.



Am
Samstag, den 27.
d. M.,

aus dem Distrikt
Buhler, Abth. Pa-
senwiese:

4-7" starke fichtene Stangen, 30 Stück 41-50 Fuß lang, 45 Stück über 50' lang.

7 Klstr. fichtene Prügel.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr an der unteren Saatschule an der Warterstraße.
Wildberg, 18. Mai 1871.

R. Forstamt.

Neuf.

Revier Hirschan

Reisach-Verkauf.

Donnerstag, den 25. d. M.,
kommen

72 Haufen Nadelstreu
aus dem Staatswald Brud
Ebene zum Verkauf.

Verichten von
ängst ein Dia-
Qualität anbe-
ständig in den
tern von Clam-
t und besitzt ei-
zeitig wird ge-
shof, ein neues
t wurde. In
Gewichte von
Lehsterrwäuter
ant und erhielt
schätzt man auf
fogar ein 115-

Hanker-Erfin-
England-Staaten
O Pfund Ster-
geschichte aus-
nde, welche un-
r Stunde liefert.

Gold-Cours
Mai.
1. 45-46
2. 58-59
3. 54-56
4. 35-37
5. 25-26
6. 54-58
7. 27-28

erhaltungsblatte.)



Zusammenkunft um 8 Uhr in der Pflanzschule.

Ferner:

30 Haufen sahenes und birkenes Reisach, ungebunden, im Glasberg und Schinderberg.

Zusammenkunft um 11 Uhr auf der Wildbader Straße — Glasberg.

Freitag, den 26.:

150 Haufen Nadelstreu im Staatswald Mönchsloch und Schleichborn.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schleichborn.

Gras-Verkauf.

Am 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

kommt auf der Revieramtskanzlei der Grasertrag von sämtlichen Waldwegen und Abtheilungslinien zum Aufstreich.

Girschau, 22. Mai 1871.

R. Revieramt.

Hepp.

Revier Schönbronn.

Nadelreis- u. Heidenstreu-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 24. Mai,

werden im Staatswald Eichen

24 Fuder frische Fichten-Reisstreu und

9 1/2 Fuder Heidenstreu

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Saatschule an der Warterstraße.

Jagd-Verpachtung.

Am nächsten

Mittwoch, den 24.

d. M.,

Mittags 12 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dahier die Jagd auf hiesiger Markung wieder auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Altburg, 19. Mai 1871.

Aus Auftrag:

Schultheiß Koller.

Ostelsheim.

Haber-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 24. d. M.,

verkauft die hiesige Gemeinde

ca. 50 Centner Haber 1869r Gewächs

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung, wozu sich die Kaufsliebhaber Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhaus einfinden wollen.

Den 17. Mai 1871.

Gemeinderath.

Stahl.

Schmieh.

Scheiterholz-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 24. d. M.,

Mittags halb 1 Uhr,

werden

circa 60 Klft. Nadelholz

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus dahier verkauft.

Den 17. Mai 1871.

Schultheiß Erhardt.

Privat-Anzeigen.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.,

Ziehung am 1. Juni,

mit baaren Gewinnen von fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5000., fl. 1000., fl. 500., fl. 250. etc. empfehlen zur gefl. Abnahme

W. Enslin.

E. Georgii.

Empfehlung.

Dem geehrten Publikum widme ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich Aufträge zum

Waschen und Bügeln

im Hause annehme und empfehle mich höflichst unter Zusicherung schöner und pünktlicher Beforgung. Insbesondere empfehle mich den geehrten Herren und Damen zum Waschen und Bügeln der feineren Wäsche.

Frau Louise Häusler, vis-à-vis der alten Post.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundkapital fl. 3,250,000.

Nachdem mir von Seiten der Generalagentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtpflegers Emendorfer übertragen worden ist, erlaube ich mir, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden unter den annehmbarsten Bedingungen zu billigen und festen Prämien: Mobilien, Erntevorräthe, Vieh, Geschäftsgeräthe, Geschäftsvorräthe u. s. w.

Ferner schließt die Gesellschaft Lebensversicherungen ab, namentlich Capital-Versicherungen auf den Lebens- und Todesfall, sowie Aussteuer- und Passagier-Versicherungen, letztere gegen Unglücksfälle auf Reisen aller Art.

Die Regulirung der Schäden erfolgt schnell und coulant.

Zum Abschluß von Versicherungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbitet und empfiehlt sich

der Bezirksamt:

Jakob Bauer, Stadtpfleger in Liebenzell,

sowie die weiteren Bezirksamten:

E. A. Bub, Buchbinder in Calw,

Schultheiß Stahl in Ostelsheim.

Loeßlund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeßlund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 fr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 fr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 fr.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Paketen zu 6 fr.

Loeßlund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 fr.

Vorräthig in Calw in beiden Apotheken.

Neubulach.

180 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei



Sadmann.

Bis Anfang Juni kann wegen Wegzugs der seitherigen Miethsleute ein

Logis

bezogen werden, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz, das Nähere zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Neuweiler.

200 Gulden

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen J. Georg Schanz sen., Schneider.



Anzeige und Empfehlung.

Die Agentur meines Fabrikates habe ich Frau Lotte Beck Wtw. in Calw übergeben und nimmt dieselbe Bestellungen zu den Fabrikpreisen für mich an. Die Waare ist äußerst solid gearbeitet. Stuttgart und Hall.

Adolph Krauss, Teppichfabrikant.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich **Bettüberwürfe, Kinderchaischen-Decken, Tisch- & Commode-Decken, Boden-Teppich-, Bett- & Sophavorlagen** etc. aus der Teppichfabrik von **Adolph Krauss** in Stuttgart und Hall und sehe recht zahlreichen Bestellungen entgegen.

Calw.

Lotte Beck Wtw.

(Niederlage von G. Ulmer, Teinacherstr.)

Siberach (Württemberg.)

Malzdarrbleche

erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und weit billiger als Draht- und Schienenborden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die **Maschinenfabrik Siberach Reichspfarrr & Beck.**

Stuttgart.

Fahholz-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit sein großes Lager gepaltener, trockener, **Fahhölzer** in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß die Preise gegenwärtig billigt gestellt sind.

Gottlob Schleicher,

Charlottenstraße 11.

Der Ausverkauf

bei Frau Rosine Hermann wird fortgesetzt, bestehend in einer schönen Auswahl Schlips, Cravatten und Anhängschleien, verschiedenen feinen Mollblousen, Damen- und Herrentaschentüchern, Chemisetten von 3 fr. an. Eine große Parthie Korsetten, Socken und Strümpfe, alle Arten Kinderkittel in wollen, halbwoollen und baumwollen, weiß und farbig.

Calw, den 19. Mai. 1871.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Mittwoch, den 24. Mai, Mittags 1 Uhr,**

im Hause des Tuchmacher Metzger in der Vorstadt folgende Gegenstände:

Eine guterhaltene Drehbank sammt Handwerkzeug, 1 ganz neuen Schraubstock, 2 Sägenlindene Bretter, ein Satz birnbaumene Diele, verschiedenes Werkholz, einen neuen Schleiffstein, einen Handkarren und eine Ansel sammt Käfig.

Christian Ehni s.

Calw.

Aufforderung.

Am Himmelfahrtsfest Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, wurden am Schaf-Weg oberhalb Michael's Garten, kürzlich versetzte Fichtenzweigen muthwilliger Weise abgeknickt; diejenige Person, welche zu Ermittlung der Thäter behilflich ist, erhält eine Belohnung von 10 fl.

Werktstr. Rieder.

Schlosserrstr. Brenner.

Nichelberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Meine in No. 53 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft kommt nächsten **Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr,**

auf hiesigem Rathhause zum 2. Mal zum Verkauf. Wird ein annehmbares Offert gemacht, so kann an diesem Tage die Zusage erfolgen.

Den 19. Mai 1871.

Christian Volz,
Hirschwirth.

Reisenbach.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am **Montag, den 29. Mai, 23 1/2 Klafter Scheiterholz und 9 1/2 Klafter Prüelholz**

zu verkaufen, und ladet Liebhaber freundlichst ein, sich Mittags 12 Uhr in seiner Wohnung einzufinden.

J. Michael Volle.

Taubheit ist heilbar!

Gestützt auf die glänzendsten Erfolge kann ich meine Heilmittel gegen Schwerhörigkeit, Ohrenausfluß und Ohrenschmerz gewissenhaft zum Preise von 5 fl. per Dosis empfehlen.

Louis Delsner, Berlin,

Neue Schönhauserstraße Nr. 12.

Calw.

Ein heizbares

Zimmer

sammt Bett für einen Herrn ist sogleich zu vermieten. Wo? ist zu erfragen bei der Erped. d. Bl.

Vorhangstoffe, auch Weißwaaren

aller Art, sind in frischer Sendung bei mir eingetroffen, und werden sehr billig abgegeben.

Traugott Schweizer.

Neuweiler.

Holz-Verkauf.

Nächsten

Donnerstag, den 25. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete

150 Stück gefälltes Langholz

im Gasthaus zum Lam m.

Friedrich Schaible.

Sonigbrustbonbons.

Ein einfaches und in allen Krankheitsfällen der Brust und Lunge äußerst heilsam wirkendes Mittel — den Honig — in angenehm schmeckende Bonbons aufzunehmen, ist dem Erfinder auf eine überraschende Weise gelungen.

Bei den mannigfaltigsten Leiden, wie Beschwerden des Athmens, Heiserkeit, Husten und dergl. bringen diese Bonbons ihre wohlthätige Wirkung und Linderung an den Tag.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug dieses Fabrikates.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet man genau auf die Fabrikmarke zu achten und sind diese

ächten Sonig-Brust-Bonbons

in eleganten Schachteln à 12 fr. nur in den errichteten Niederlagen, den meisten Apotheken und Materialwaarenhandlungen Deutschlands und der Schweiz, sowie im Elsaß und Lothringen zu haben.

In Calw bei **Joh. Röhm,**

Tuchmacher, Nonnengasse.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Weißnähen

sowohl in als außer dem Hause; auf Verlangen kann ich auch eine Doppelsteppstich-Maschine mitbringen.

Marie Bögele,

wohnhaft bei L. Vinkenheil in der Vorstadt.

Riffinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Baling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich in Calw in beiden Apotheken.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Liebenzell.

Neue Kinderwagen

in feinen braunen, sowie auch in weißen Körben sind billigt zu haben bei

J. Kühle, Sattler.

Simmozheim.

Bei Conrad Kephun liegen

160 fl. Pfleggeld



parat zum Ausleihen gegen gefällige Sicherheit.

1000.

ii.

ich Auf-

und pünkt-

ten Post.

000.

ie Agentur

n b ö r f e r

ringen.

barsten Be-

rr ä t h e,

namentlich

wie Aus-

auf Reisen

en Auskunft

ll,

acte

Bestand-
über-
vielfacher
zu achten.
das wirk-
thmungs-

utarmuth,
he 36 Kr.
Appetit-
hes kräf-

isten und
Suppe für

Stube, Stu-
das Nähere
Bl.

n
auszuleihen
anz sen.,

Wagenmorsellen,

bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach.
 Dieselben sind nach ärztlichem Gutachten das best wirkende Mittel in allen Fällen der verschiedensten Magenleiden.
 Sie wirken erfolgreich gegen Magenschmerz, Verschleimung, Blähungen, Unverdaulichkeit und Säure des Magens, gegen Schlaflosigkeit und Gähnen nach Tische. Sie beleben den Appetit und in kurzer Zeit sind die hartnäckigsten Magenleiden gehoben.
 Zu beziehen in geschlossenen Schachteln mit Firma **W. Stuppel** durch **W. Schlatterer** in Calw.

Calw. Frucht-Preise am 17. Mai 1871.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Vertrag	Heutiger Verkauf	Im Rest gebil.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor Durchschnittpreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weniger.
Weizen	—	371	371	371	—	6	48	6	28	6	—	2403	54	8	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	10	10	10	—	—	—	5	30	—	—	55	—	—	—
Gerste	18	522	540	510	30	5	9	5	1	4	48	2566	39	6	—
Dinkel	—	208	208	208	—	5	15	5	11	5	—	1078	9	9	—
Haber	—	10	10	10	—	—	—	7	30	—	—	75	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	18	1121	1139	1109	30	—	—	—	—	—	—	6178	42	—	—

Brodtage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr., ein Kreuzerwed soll wägen 5¼ Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Tagesneuigkeiten.

— Vom 22. d. M. an wird zwischen Calw und Teinach eine zweite tgl. Postfahrt unterhalten mit Abgangszeit in Calw um 12 Uhr 30 Min. Nachm. Abgang in Teinach: an den Werktagen um 6 Uhr, an den Sonntagen um 5 Uhr Abds. — Die früheren Postfahrten mit Abgang in Calw um 5 Uhr 15 Min. früh, in Teinach um 7 Uhr 15 Min. früh bleiben unverändert. (Die Fahrzeit von Calw nach Teinach ist 1¼ Stunde, von Teinach nach Calw 1 Stunde.)

— Stuttgart, 20. Mai. Gestern Abend sind über 1000 Mann Soldaten des heurigen Jahrgangs zu ihren Regimentern nach Frankreich abgegangen. — Heute Vormittag wurde eine Anzahl Verwundeter aus hiesiger Pflege in 2 Waggons nach Kirchheim befördert, um dort ihre endliche Heilung zu finden.

Frankfurt, 19. Mai. Bismarck trifft morgen hier ein; er hat eine Zusammenkunft mit J. Favre und Puyher Quartier behufs des Austausches der Friedensratifikationen. — Jules Favre und Begleitung treffen morgen Mittag hier ein. Sie steigen im „Hotel de Russie“ ab.

— Durch den Gebietsaustausch, der im Frankfurter Frieden festgestellt worden ist, erhält Frankreich mehr Land und Leute, Deutschland dagegen eine rein deutsche Bevölkerung. Deutschland erhält etwas über 2 Quadratmeilen mit 8000 Seelen nordwestlich von Diedenhofen, wodurch die Grenze sich noch weiter westlich zwischen Frankreich und Luxemburg einschleibt. Außerdem war deutscherseits wohl auch der Umstand maßgebend, daß der Werth des Bodens bei Thionville ungleich höher ist, als bei Belfort. Die Gegend bei Thionville und Luxemburg ist reich an Eisenerzen und an Kohlen. Schon dieß macht den Austausch zu einem für Deutschland vortheilhaften. Dazu kommen strategische Rücksichten. Es versteht sich, daß dabei die Erhaltung von 10 bis 11 deutschen Ortschaften bei Deutschland stets in erster Linie bedeutsam war. Frankreich erhält ca. 30,000 ausschließlich französische Seelen und ca. 6 Quadratmeilen. Die Grenze vom Ballon d'Alsace bis zur Schweiz hinunter legt sich dadurch etwas östlicher als seither provisorisch angenommen war.

— Berlin, 19. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ theilt mit, daß der definitive Friede Seitens der Vertreter Baierns, Württembergs und Badens am 11. Mai unterzeichnet wurde. — Die Kreuzzeitung meldet, daß der Kaiser von Rußland auf seiner Durchreise nach Ems am 7. Juni in Berlin eintreffen wird.

— Berlin, 19. Mai. Am Schluß der Sitzung ergreift Fürst Bismarck das Wort. Der Reichskanzler zeigt die Ratifikation des Friedensvertrages durch die französische Nationalversammlung an, sowie daß er, der Redner, sich heute Abend nach Frankfurt begeben werde, um den Austausch der Ratifikation zu vollziehen und diejenigen Besprechungen mit den französischen Ministern einzuleiten, die unsere jetzigen Verhältnisse in Frankreich und die Ausführung der einzelnen Paragraphen des Friedensvertrages noch erheischen.

Frankreich, Versailles, 18. Mai. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde der Friedensvertrag beraten und Art. 1 einstimmig, Art. 2 mit 440 gegen 98 Stimmen, und dadurch der Friedensvertrag in seiner Gesamtheit angenommen.

Versailles, 17. Mai, 9 Uhr Abends. Um 5½ Uhr Abends ist in Paris am Trocadero eine Pulverfabrik in die Luft gescho. Die Detonation war entsetzlich und wurde bis in Versailles gehört. Die Explosion soll durch Granaten der Batterie von Breteuil verursacht sein.

Paris, 17. Mai. Die Porte de Versailles, sowie die Porte d'Anteuil sind durch Geschützfeuer zerstört. Die anliegenden Positionen werden mit Kugeln überschüttet, ohne das Feuer erwidern zu können. Das Fort Issy feuert heftig auf Petit Banvres, Grenelle und Point du jour. Letzteres ist für die Artilleristen der Insurgenten

unhaltbar. Man glaubt, daß die Versailer die Mauern der Enceinte in der Richtung der Porte de la Muette unterminiren.

Paris, 17. Mai, 8 Uhr Abends. Die Versailer, welche nimmehr von Montrouge bis Issy in so:tlauender Kommunikation stehen, haben Batterien auf dem Glaris von Banvres etablirt. Dieselben greifen Bicetre und Hautes Brupères heftig an. Ein schreckliches Bombardement wird auf die Porte Maillot und den Arc de triomphe gerichtet. Auf dem Marsfeld hat eine furchtbare Explosion stattgefunden durch Aufschießen einer Patronenfabrik. Die Explosion soll durch Geschosse der Batterie von Breteuil hervorgerufen sein. Die Zahl der Opfer wird den verschiedenen Berichten zufolge zwischen 50 und 200 geschätzt.

Paris, 18. Mai, 9 Uhr Morgens. Das Komite der öffentlichen Sicherheit hat einen Aufruf an die Nationalgarden erlassen, worin es dieselben beschwört, Paris den Triumph zu sichern und die furchtbaren Folgen schildert, welche aus dem Siege der Versailer entstehen würden. — In der gestrigen Sitzung der Kommune wurde Rigault instruiert, für die von den Versailern an den gefangenen Nationalgarden verübten Grausamkeiten Repressalien an den diesseits gemachten Gefangenen zu nehmen.

Versailles, 18. Mai. Die Kommission zur Begutachtung des Friedensvertrages beschloß, Zustimmung zu dem deutscherseits vorgeschlagenen Gebietsaustausch zu beantragen.

Versailles, 18. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Artikel, welcher die unglücklichen Schwierigkeiten betont, die besiegt werden mußten, um in Versailles das Centrum der militärischen Operationen gegen das insurgirte Paris zu schaffen, und welcher sich gegen diejenigen wendet, die nach der Befreiung der Hauptstadt senkzen und sich nichtsdestoweniger gegen die Maßregeln ereifern, durch welche dieselbe vorbereitet werde. Der Artikel schließt folgendermaßen: „Die Regierung thut Alles, was menschenmöglich ist, um die Unschuldigen zu schonen und die Wirkungen eines Kampfes zu beschränken, dessen Opfer unglücklicherweise nicht allein die Schuldigen sind; aber sie kann nicht Wunder thun. Diejenigen, welche solche von ihr verlangen, zeigen durch ihre widersprechenden Forderungen, daß sie ihre Erziehung als Bürger eines freien Landes noch zu machen haben.“

Versailles, 19. Mai. 2 Bataillone nahmen gestern Abend Grange Dry und Maison Plichon, hierauf das Fort Montrouge. Die Föderirten hatten 400 Tode und Verwundete, und 42 Gefangene, darunter einen Bataillonschef. Die Truppen nahmen 1 Fahne. Die Truppen räumten die eroberte Position wieder, da sie zu sehr dem feindlichen Feuer ausgesetzt ist.

Versailles, 19. Mai. Ein Tagesbefehl Mac Mahon's, in welchem die Zertrümmerung der Vendomesäule angezeigt wird, besagt: „Die Fremden haben sie respektirt, die Commune von Paris hat sie zu Boden geworfen. Menschen, die sich Franzosen nennen, haben unter den Augen der Deutschen, welche uns beobachteten, gewagt, dieses Zeugniß der Siege Eurer Väter über das gegen uns verbündete Europa zu zerstören. Hoffen sie dadurch das Andenken der militärischen Tugenden, deren ruhmvolles Symbol die Säule war, zu verwischen? Soldaten, wenn die Erinnerungen, welche die Säule hervorrief, auch nicht mehr auf Erz eingegraben sind, sie werden dafür in unseren Herzen fortleben, wir werden, wir werden, wir werden dafür ein neues Pfand patriotischer Tapferkeit und Opferfreudigkeit darbringen.“

Paris, 19. Mai. 21 Mitglieder wohnen den Sitzungen der Kommune nicht mehr bei, sondern bleiben in ihren Arrondissements. Eine Batterie von 30 Geschützen wurde an der Porte Dauphine etablirt.

